

Bundeskanzler
Olaf Scholz
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

München, 01.09 2022

Brandbrief

Explosionsartig steigende Energiekosten sind für die Branche der Oberflächenveredelungsindustrie existenzbedrohend

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

mit Schreiben vom 7. Juli 2022 hatten wir uns an Wirtschaftsminister Robert Habeck sowie an den Präsidenten der Bundesnetzagentur Klaus Müller gewandt, um auf die Auswirkungen der Lieferunterbrechung von Gas und die Preisentwicklung von Energie und deren Folgen aufmerksam zu machen. Bedauerlicherweise haben wir bis heute keine Reaktion erhalten, dennoch agieren wir im Sinne unserer Mitgliedsunternehmen und möchten Sie und Ihr Kabinett auf die Lage der Oberflächenveredelungsindustrie aufmerksam machen.

Als Verband vertreten wir etwa 150 Unternehmen; davon etwa 100, die sich mit der Anodisation und Beschichtung von Aluminium beschäftigen, andere Mitgliedsunternehmen arbeiten im Bereich der Entlackung von Werkstoffen, die auch thermisch gelöst sein kann. Mehr als 80 % unserer Mitgliedsunternehmen droht bei einem Stopp der Versorgung mit Erdgas der komplette Produktionsstillstand. Jedoch führen die absolut explodierenden Preise für Energie, insbesondere bei Gas, Strom und Diesel, unsere Industrie ins Desaster.

Die Oberflächenveredelungsbranche in Deutschland ist mittelständisch geprägt und Teil einer globalen Lieferkette, die bedeutende Investitionsgüter vielfältiger Art produziert, welche für unser Leben notwendig sind. Von daher ist es wichtig, einerseits die Energieversorgung zu sichern, andererseits dies jedoch zu bezahlbaren und am internationalen Markt realistischen Preisen. Derzeit erreicht die Preisentwicklung ein Niveau, das nicht mehr geduldet werden kann.

Zum Hintergrund: Das Grundmaterial Aluminium, das sowohl aus dem Architekturbereich, der Automobilindustrie, der Luftfahrt sowie auch der Verteidigungsbranche – dies nur als Beispiel – nicht hinwegzudenken ist, wird entweder anodisiert oder beschichtet. Erst dieser Korrosionsschutz, den das Aluminium durch die Veredelung erfährt, macht einen langlebigen und damit nachhaltigen Einsatz dieses wertvollen Rohstoffs möglich.

Geschäftsführerin:
Dr. Alexa A. Becker
Telefon: +49 89 5517 8670
info@voa.de, www.voa.de

HypoVereinsbank
SWIFT/BIC: HYVEDEMM460
IBAN: DE86 7602 0070 1560 3513 79
VAT/UST-ID-Nr.: DE265340572

Generallizenznehmer von:



Das Anodisations- oder auch Eloxal-Verfahren (Elektrolytische Oxidation von Aluminium) ist ein bewährtes Verfahren zur Oberflächenveredelung von Aluminium. Durch einen elektrochemischen Prozess wird die Materialoberfläche in eine extrem harte und korrosionsfeste Oxidschicht umgewandelt. Im Gegensatz zu anderen Veredelungsverfahren entsteht die Oxidschicht aus dem Grundmaterial selbst. Es wird kein Fremdmaterial aufgebracht.

Die Beschichtung mit Nass- und/oder Pulverlacken ermöglicht, langlebige Kunststoffschichten auf Bauteile aufzutragen. Das Verfahren der Pulverbeschichtung hat sich vor allem im Bereich der Architektur etabliert. Hier wird nach erfolgter chemischer Vorbehandlung ein elektrostatisch geladener Pulverlack auf das Aluminium aufgebracht und anschließend bei Temperaturen von ca. 180 °C eingebrannt und chemisch vernetzt. Dieses Verfahren ist absolut lösungsmittelfrei und ressourcenschonend.

Wenn Lackschichten auf Metallen oder anderen Werkstoffen entfernt werden, spricht man von Entlackung. Dies kann durch unterschiedliche Verfahren erfolgen, die man auch kombinieren kann. So lassen sich Lackschichten durch mechanische Einflüsse oder Chemikalien entfernen, aber auch durch hohe oder niedrige Temperaturen.

Wir hatten unsere Unternehmen gebeten, in einer Blitzumfrage Fragen zur aktuellen Lage zu beantworten. Hier ein Auszug aus den Ergebnissen:

- Die Kostensteigerungen für Erdgas werden von knapp 100 % der Unternehmen als erheblich und sogar existenzgefährdend angesehen.
Zur Erläuterung: Die Beschichtungsunternehmen nutzen Erdgas zu 80 bis 90 % für die Beheizung der Vorbehandlungsbäder, beim Trocknen und beim Einbrennen. Für über 50 % der Betriebe ist Erdgas zur effizienten Stromerzeugung im Blockheizkraftwerk von enormer Bedeutung.
Mehr als 90 % der Unternehmen im Bereich der Anodisation verwenden Erdgas zur Beheizung der Vorbehandlungs- und der Verdichtungsbäder und etwa 40 % erzeugen so Strom im Blockheizkraftwerk.
- Lediglich 28 % der Mitgliedsunternehmen sind in der Lage sämtliche Verwendungen von Erdgas auf andere Energieträger umzustellen, wobei eine Umstellung bei 68 % mehr als vier Wochen in Anspruch nehmen würde und einen ebenso langen Produktionsstillstand zur Folge hätte. Eine Umstellung von derzeit genutzten Energiequellen auf andere ist faktisch nicht möglich, da weder Strukturen dazu vorhanden sind noch die zu nutzenden Speicher und Maschinen oder gar die Fachkräfte, die solche neuen Energiequellen kurzfristig nutzbar machen.
- Ein Blick auf die Logistik: Bei den Unternehmen der Oberflächenveredelungsbranche sind Transporte mit LKW notwendig, dies aufgrund der Lage der Unternehmen und Baustellen. Das wiederum bedeutet den Einsatz von preislich explosionsartig steigendem Diesel.

Geschäftsführerin:
Dr. Alexa A. Becker
Telefon: +49 89 5517 8670
info@voa.de, www.voa.de

HypoVereinsbank
SWIFT/BIC: HYVEDEMM460
IBAN: DE86 7602 0070 1560 3513 79
VAT/UST-ID-Nr.: DE265340572

Generallizenznehmer von:



Bei aller abwägender Betrachtung wird dramatisch deutlich, dass die Versorgung mit Energie zu vernünftigen Preisen erhalten werden muss, um den mittelständisch geprägten Industriezweig zu erhalten. Die derzeitige Entwicklung der Energiepreise ist absolut existenzbedrohend für die gesamte Branche! Für unsere mittelständischen Unternehmen ist eine solch exzessive Energiepreisentwicklung, die sich auf allen Ebenen abspielt und letztlich keine Energieart auslöst, absolut nicht tragbar. Wir möchten als Verband nicht, dass unsere Unternehmen Insolvenz anmelden müssen, weil die Durchreichung der explosionsartig steigenden Energiekosten an ihre Kunden schier unmöglich ist. Gleichzeitig haben wir Verständnis für die Kunden unserer Mitgliedsunternehmen, denen ebenfalls die Hände bei der Preisgestaltung gebunden sind.

Unser Verband würde gemeinsam mit einem Investor einen Windpark bauen, jedoch gestaltet sich dieses Projekt in der Realität mehr als schwierig, obwohl es so einfach sein sollte, um möglichst schnell klimaneutral werden zu können. Wir versuchen unser Bestes zu geben, um Lösungen zu finden, und wir bitten Sie dringend, auf politischer Seite dafür zu sorgen, die Energiepreise sinken zu lassen, damit die Industrie weiter bestehen kann. Wir sind in allergrößter Sorge!

Wir sind nicht in der politischen Verantwortung, allerdings sehen wir es als Interessenvertretung unserer Mitgliedsunternehmen als unsere dringende Pflicht an, Sie und alle Ressorts des Kabinetts in politischer Verantwortung für unser Land und für unsere Branche darauf hinzuweisen, dass es brennt und Lösungen dringend nötig sind, um eine Insolvenzwelle der von uns vertretenen Branche zu vermeiden. Gern sind wir zu Gesprächen bereit, auch um zu helfen, die Klimaneutralität voranzubringen. Jedoch appellieren wir an Sie, dringend schnell und unbürokratisch die Energiepreise zu senken!

Selbstverständlich haben wir uns in der Sache auch an Wirtschaftsminister Dr. Robert Habeck sowie an Finanzminister Christian Lindner gewandt.

Mit freundlichen Grüßen



Friedhelm U. Scholten
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Alexa A. Becker
Geschäftsführerin

Geschäftsführerin:
Dr. Alexa A. Becker
Telefon: +49 89 5517 8670
info@voa.de, www.voa.de

HypoVereinsbank
SWIFT/BIC: HYVEDEMM460
IBAN: DE86 7602 0070 1560 3513 79
VAT/UST-ID-Nr.: DE265340572

Generallizenznehmer von:

